

Merlin Miller: "Solis Ortus"

VÖ: 14.10.2016

Pressemitteilung vom 09.08.2016



„Egal wie lang ich fuhr, ich hielt meine Spur, im Rückspiegel kann ich meine Seele sehen.“

Der Künstlername „Merlin Miller“ entstand aus dem bürgerlichen „Merlin Sebastian Miller“, wobei „Merlin“ auf den gleichnamigen Greifvogel zurückzuführen ist, der in der Literatur für den unbedingten Freiheitsdrang steht. Schon die ersten Eindrücke lassen erahnen, dass - abgesehen vom Sprechgesang – ansonsten in keiner Weise Parallelen zu dem typischen Bild eines Rappers bestehen. Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch das Albumcover und die Bildwelten der extrem hochwertigen Videos lassen eher auf einen höflichen, gebildeten jungen Mann schließen, als auf jemanden, der seine verfahrenere Lebenssituation mit „Geschichten von der Straße“ zu rechtfertigen versucht. So wirkt das Ausnahme-Talent aus Österreich auch eher etwas introvertiert - jemand, der sich über die wirklich wichtigen Dinge des Lebens Gedanken macht und dessen Musik ein Teil von ihm ist, die den Zuhörer automatisch in seine Welt eintauchen lässt.

Merlin Miller selbst sieht sich eher als ein „ganz normaler Dude“. Doch in der rauchig-kratzigen Betonung, mit der die für Rapmusik sehr unkonventionellen Texte auf die meist melancholischen Instrumentale treffen, schwingt eine bereits sehr ausgeprägte Lebenserfahrung mit, die geformt wurde aus Afrika-Trips, sozialem Engagement in Hilfsorganisationen und nicht zuletzt aus einer Verbundenheit zur Musik, die schon seit der Kindheit besteht. Konkreter wurden die musikalischen Schritte mit 16 Jahren und brachten nach ersten, kleineren Veröffentlichungen und Konzerten bereits recht beachtliche Erfolge wie Airplay, Rotation auf Viva, MTV und Songplatzierung in TV-Serien.

Anfang 2016 wurde, zusammen mit dem Produzenten Bernhard Fetz, schließlich die Arbeit an dem vorliegenden Debutalbum „Solis Ortus“ intensiviert. Gedanklich ist es größtenteils „während nächtlicher U-Bahnfahrten in Wien entstanden“. Jeder Song ist in sich gereift und wurde aus ersten Skizzen immer weiter komplettiert. Ohne negativ zu wirken erscheint das Album wie eine Reise durch die Nacht - eine kurze Illusion, in der man für eine gewisse Zeit lebt, bevor man wieder auf den Boden der Realität zurückkommt. Es sind Geschichten, die erlebt, aber erst später verstanden wurden und in den Songs auf eine Art verarbeitet werden, die das Gefühl vermitteln, an eben diesem Prozess teilzuhaben. Ein solch perfekt vollendetes Bild der eigenen musikalischen Vision, wie Merlin Miller es dabei in seiner Musik zeichnet, ist selten geworden und wirkt neben den Bemühungen der rappen „Konkurrenz“ tatsächlich künstlerisch statt selbstdarstellerisch und überzogen.

Vor dem genannten Hintergrund scheint es mehr als nur empfehlenswert, den Werdegang von Merlin Miller weiter zu verfolgen. Wo so viel Potential schlummert, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Schritte größer und die öffentliche Beachtung umfangreicher werden. Die weiteren Wege von

Merlin Miller führen dabei ebenso wie die bisherigen weiter in Richtung musikalischen Schaffens. Das gesamte Team samt Studio steht kurz vor einem Umzug nach Berlin, wo neue Erfahrungen ebenso warten wie neue Möglichkeiten. Neben einer EP ist dann auch eine Romanveröffentlichung geplant, die der besonderen Fähigkeit zum Schreiben damit auch neue Wege eröffnet. Es wird daher in Zukunft wohl noch einiges zu erwarten sein von einem Talent, das sich schon in Kürze nicht weiter wird verstecken können...

TRACKLISTE

- 1 Mitternacht (*Intro*)
- 2 Tauf mich dich
- 3 Schmetterling
- 4 Raus
- 5 Solis Ortus
- 6 Luzifer
- 7 Neue Nacht, neues Glück
- 8 Morgengrauen (*Skit*)
- 9 Aussicht
- 10 Großer Wagen
- 11 Wunder Punkt
- 12 Sonnenuntergang (*Outro*)
- 13 Zwangsjacke (*Bonustrack*)
- 14 Moneypoliert (*Bonustrack*)



Wir freuen uns über Plattenbesprechungen und sind für Interviews und weitere Mediaanfragen zu erreichen über info@esde.at